

## Unser Gewinn ist...

- ⇒ Arbeitsteilung geschaffen zu haben
- ⇒ Ressourcen des Einzelnen werden genutzt
- ⇒ Es gestaltet sich eine kompetente Zusammenarbeit
- ⇒ Gute Vernetzung
- ⇒ Gegenseitige Unterstützung wird erfahren
- ⇒ Verantwortung wird geteilt
- ⇒ Eine ständige Präsenz von Leitung in der Kita ist gewährleistet



## Platz für Notizen:



## QM-Prozess Bistumsrahmenhandbuch

### B6 „Interne Kommunikation“



### umgesetzt in der

Kath. Kindertagesstätte  
St. Anna,  
Haren



Kitas im Bistum Osnabrück  
Qualität - Ein starkes Stück Zukunft





## B6 Interne Kommunikation

### aus der Definition des Prozesses:

- unter interner Kommunikation versteht man Prozessabläufe über den Austausch von Botschaften und Informationen zum Zweck zielorientierten und transparenten Arbeitens.
- die Informationsverarbeitung wird nach Inhalt, Zuständigkeit und Bedarf an Instrumenten festgelegt.
- Es wird unterschieden nach Informationsaustausch zwischen
  - Träger und Leitung;
  - Leitung und pädagogischen Mitarbeiter/innen
  - Leitung und anderen Mitarbeiter/innen der Einrichtung
  - Mitarbeiter/innen untereinander

### Ziele des Prozesses:

- Sicherstellung, dass das Team zeitgleich, identische und alle nötigen Informationen durch die Leitung bekommt.
- Grundsätzliche Sicherstellung des Informationsflusses im Betrieb
- Träger und Leitung informieren sich gegenseitig in einem festgelegten zeitlichen Rahmen und sichergestellten Verfahren
- Die Ergebnisse sind in Protokollen festgehalten

### Was war unsere Motivation, sich intensiver mit diesem Prozess auseinanderzusetzen?

Die Kita St. Anna wurde in den letzten Jahren immer größer. Mittlerweile sind wir ein Haus mit sieben Gruppen.

Es stellte sich die Frage, wie soll dieses Haus geleitet werden?

Das Ergebnis der Überlegungen war die **Bildung eines Leitungsteams** bestehend aus zwei Personen.

#### Umsetzung in die Praxis

1. Klärung der Frage, welche Art der Aufteilung sinnvoll ist.
2. Entscheidung für die Aufteilung in Gesamtleitung und stellvertretende Leitung
3. Klärung von Aufgabenzuschreibung und Verantwortlichkeiten
4. Konkrete Überlegungen, wie die Zusammenarbeit gestaltet werden muss, damit die Kita St. Anna gut geleitet wird
  - a. Wie gestaltet sich die Informationsweitergabe?
  - b. Was muss die Gesamtleitung wissen?
  - c. Was muss die stellvertretende Leitung wissen?
  - d. Was muss das Team wissen?
  - e. Wer vom Leitungsteam gibt welche Informationen wohin?

**Bei der Festlegung und in der Umsetzung hat uns der Prozess B6 unterstützt.**

Ein Leitgedanke in der Ausgestaltung unserer konkreten Zusammenarbeit:

*Zu einer guten Zusammenarbeit gehören gemeinsam vereinbarte Ziele und die Bereitschaft sich für die Erreichung der Ziele mit all seinen Fähigkeiten einzusetzen.*

### Leitung als Team setzt voraus:

- Gemeinsame Basis schaffen
- Gegenseitige Offenheit und Wertschätzung
- Verständnis füreinander haben
- Kommunikation miteinander gestalten
- Transparenz schaffen
- Flexible Aufgabenteilung
- Arbeiten mit „to-do“ Listen
- Absprachen treffen und verlässlich umsetzen

**Es ist wichtig, sich die Zeit und den Raum für gemeinsame Absprachen, Informationsaustausch zu nehmen. Diese Zeit muss fest im Dienstplan verankert sein.**



Kita St. Anna, Altharen